

im Blickpunkt

Realitätssinn und Reformbewegung

Die Metaller in den neuen Bundesländern, aber auch viele Menschen und die Medien in unserem Land, haben Realitätssinn bewiesen. Sie waren gegen den Streik für eine 35-Stundenwoche und damit scheiterte eine kleine IG-Metall-Führungsriege, die sich mit Macht gegen eine Mehrheit durchsetzen wollte. Dieser Streik, er wurde für die Gewerkschaft zum Bumerang – aber vielleicht erwachsen dadurch auch neue Einsichten! Wir brauchen in Deutschland keine Streiks, wir brauchen gebündelte Kräfte für mehr Wachstum, für mehr Produktivität und wir müssen uns damit abfinden, daß es in Zukunft weniger Wohlstand und auch andere Arbeitswelten geben wird!

Eine „neue Arbeitswelt“ ist längst Realität: Groß-Unternehmen trennen sich zunehmend von ihrem festen Mitarbeiterstamm und arbeiten mit ausgegliedertem und angemietetem Personal. So deckt man selbst den Ingenieurbedarf. Auf diese Weise wurde der Arbeitsmarkt bereits auf „stille Weise“ reformiert – und angestellte Mitarbeiter erleben dadurch eine kontinuierlich steigende „Arbeitsverdichtung“. In den nächsten Jahren wird es weitere Veränderungen der verschiedensten Art geben. Wir werden wieder zu verlängerten Wochenarbeitszeiten und zu einer Verlängerung der Lebensarbeitszeit kommen.

Bundespolitisch erleben wir hektische Aktivitäten. Die Anzeichen für eine „große Koalition“ werden sichtbar und Angela Merkel muß stets erneut hervorheben, daß sie die gewählte CDU-Chefin ist!

Die Gesundheitsreform nimmt Konturen an. Gesundheit, sie wird teurer werden, jeder wird mehr Gestaltungsspielraum für „seine monatlichen Kosten“ erhalten. Im Bedarfsfall kann's dann teuer, oder unbezahlbar, werden! In dieser Hinsicht liegen die Meinungen von Gesundheitsministerin Schmidt (SPD) und Horst Seehofer (CSU) dicht beieinander.

Zur vorgezogenen Steuerreform für 2004 sind noch viele Fragen offen. Wie viel steuerliche Entlastung wird sie den Bürgern bringen und wer wird dafür bezahlen? Die letzte Frage ist wichtig, denn die angedachte Kürzung der Kilometerpauschale für Berufspendler kann für viele zu schmerzhaften Einkommensverlusten führen! Daher muß es als höchst unausgewogen angesehen werden, daß ausgerechnet die Bürger, die Bruttosozialprodukt erwirtschaften und die dafür Zeit, Mühen und Kosten auf sich nehmen müssen, daß diese zu Verlierern der Steuerreform werden! Es ist noch offen – und es wird sich zeigen – welche CDU-Kräfte in dieser Sache Bundeskanzler Schröder zur Seite stehen werden.

Nicht mehr lange aufschiebbar ist die Gemeinde-Finanzreform. Die meisten Städte und Gemeinden sind finanziell am Ende! Sie haben seit Jahren Aufgaben zur erfüllen, die finanziell nicht abgedeckt sind, so daß im Prinzip Löhne und Gehälter der Bediensteten schon mittels Kredit bezahlt werden müssen. Das aber kann so nicht weitergehen! Um neue Geldeinnahmequellen zu erschließen, denkt man jetzt daran, auch die Freiberufler mit einer „Gewerbsteuer“ zu belegen, um die Ausfälle bei der Gewerbesteuer zu kompensieren.

Frust zeigten die Bauern hinsichtlich der unvermeidbaren EU-Agrarreform. Sie sollen in Zukunft Qualität und nicht Masse produzieren und außerdem sollen sie Landschaftspflege betreiben. Nicht alle werden Ihre Zukunft auf diese Weise existentiell sichern und gestalten können!

So leben wir in einer Phase des Umbruchs. Wir werden sehen, wohin der Zug fährt, der im Ruhrgebiet nicht „Metro-Rapid“ sondern eher „Straßenbahn“ heißen wird!

R. P.

Frigopol

Verstärkung für den deutschen Markt

Frigopol RHL-Kälteanlagen GmbH, Frauental, bekommt einen neuen Gesellschafter. Zusätzlich zum langjährig bewährten Team, den Gesellschaftern Ing. Hans Rinner und Ing. Johann Herunter wird Gerhard Neuhauser, MBA, in Zukunft die Geschicke des Unternehmens mitgestalten. Mit 24 Jahren Erfahrung in der Kälte- und Klimatechnik ist der 45jährige Österreicher kein unbeschriebenes Blatt in der Branche. Zuletzt bei York International für den Klimabereich in Österreich und einigen Ländern Osteuropas tätig, war er davor 10 Jahre bei der Hans Güntner GmbH



Gerhard Neuhauser

als Geschäftsführer in Österreich und parallel dazu 4 Jahre für den weltweiten Vertrieb der Güntner GmbH verantwortlich. Seit April dieses Jahres ist er im Vorstand des Österreichischen Kälte und Klimatechnischen Vereins (ÖKKV)¹. Seine Hauptaufgabe bei Frigopol wird die Neuausrichtung und der weitere Ausbau des deutschen Marktes, zusammen mit dem bestehenden Team der Frigopol Deutschland in Reiskirchen, sein. Die Bundesrepublik ist, neben dem Heimatmarkt Österreich, der größte und bedeutendste Markt für Frigopol innerhalb der EU.

www.frigopol.com

Daikin

Inverter-Anteil verdreifacht

Ende Mai 2003 betrug bei der Daikin Airconditioning Germany GmbH, Unterhaching, der Anteil der Inverter-angetriebenen Split-Klimageräte 76 %. Im Vergleich zum Vorjahr mit 24 % bedeutet dies mehr als die Verdreifachung des Inverter-Anteils innerhalb eines Jahres. Bis Ende 2003 soll dieser Anteil auf nahezu 90 % steigen. Die gesamte Split-Produktpalette bei Daikin in 2003 beinhaltet nur noch Inverter-Geräte. Diese Umstellung begründet sich in den Vorteilen, die die Inverter-Technologie bietet: Hohe Energieeffizienz, kleinere Temperaturdifferenzen, leiser Betrieb, bessere Temperaturkonstanz im Raum. Überdies werden die Inverter-Geräte bei Daikin sogar preisgünstiger angeboten als die bisherigen Geräte mit On/Off-Technologie.

www.daikin.de

WorldSkills 2003

3mal Gold für Deutschland

„Das deutsche Team der Berufsweltmeisterschaft der Jugend sonnt sich in St. Gallen im Glanz von Medaillen und Diplomen: Drei goldene, vier silberne und eine bronzene Medaille erkämpften sich die 33 deutschen Teilnehmer bei dem internationalen Leistungswettbewerb“, berichteten der Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) nach Abschluß der Veranstaltung. In 44 Berufen wetteiferten an vier Tagen 37 Nationen mit rund 700 Teilnehmern um die Weltmeistertitel. 180 000 Zuschauer, darunter viele Schülerinnen und Schüler, verfolgten das Ereignis. Ganz oben auf dem Siebertreppchen standen am 25. Juni 2003 auf der Schlußfeier in St. Gallen schließlich der Zimmerer, der

¹ Siehe hierzu auch den Beitrag ab Seite 18 dieser Ausgabe



Kälteanlagenbauer aus 16 Nationen (der deutsche Teilnehmer Bernhard Bauer hintere Reihe 4. v. l.) wetteiferten zwischen dem 19. und 22. Juni 2003 um den Weltmeistertitel

Fliesenleger und der Polymechaniker. Die deutsche Mannschaft ist mit zusätzlich 18 Diplomen für herausragende Leistungen Weltspitze unter den teilnehmenden Nationen. Deutschland liegt bei der Bewertung der errungenen Medaillen und Diplome damit an siebter Stelle unter 37 teilnehmenden Nationen.

Die ersten drei Plätze im Bereich Kältetechnik belegten Korea, Brasilien und Australien. Der deutsche Teilnehmer Bernhard Bauer wurde begleitet vom stellvertretenden Bundesinventionsmeister Rolf Hühren sowie dem Sieger von 2001 Nicolas Reinhard als sogenannter „Beobachter“. Bernhard Bauer erreichte Rang sechs und erhielt für seine Leistungen ein Diplom, wobei zu erwähnen ist, daß die Leistungsdichte unter den ersten 6 Plazierten sehr groß war. Rolf Hühren fungierte als Experte und wurde in St. Gallen zum stellv. Chefexperten gewählt. Was es damit auf sich hat, wie der Wettbewerb verlief und welche bleibenden Eindrücke diese außergewöhnliche Veranstaltung beim KK-Chefredakteur hinterließ liefert ein ausführlicher Bericht in der nächsten KK-Ausgabe.

www.worldskills.com

www.berufswettbewerb.de

ebm

20 Prozent mehr Azubis

Die ebm Werke, Muldingen, haben die Zahl der Ausbildungsplätze im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent erhöht. „Nachdem sich abzeichnete, daß viele Betriebe in diesem Jahr weniger junge Menschen ausbilden, haben wir 36 statt – wie zuvor geplant – 29 neue Auszubildende eingestellt“, erklärte ebm-Ausbildungsleiter Bernd Ludwig beim Infotag für Azubis und ihre Eltern. „Als größter industrieller Arbeitgeber in Hohenlohe wollten wir ein Zeichen setzen.“ Schon aufgrund der Bevölkerungsentwicklung müsse die Wirtschaft trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage jetzt auf „Vorrat ausbilden“, um den künftigen Facharbeiterbedarf decken zu können. Allerdings könne ebm den Jugendlichen im Moment nicht garantieren, daß sie nach Abschluß ihrer Ausbildung sofort an adäquater Stelle weiterbeschäftigt werden. Bernd Ludwig: „Möglicherweise schicken wir sie erst einmal im Rahmen eines Traineeprogramms durch das Unternehmen.“ Bei ebm verbindet fast schon jeder dritte Auszubildende eine praktische Ausbildung im Betrieb mit einem Studium an der Fachhochschule oder Berufsakademie.

www.ebm-werke.de

unsere Glosse

Mit Speck fängt man Mäuse

Dieser Spruch und diese Speck-Weisheit haben sich in wenigen Jahrzehnten durchgesetzt – und meistens denken wir dabei gar nicht mehr an die richtigen Mäuse! Unsere Kinder denken bei diesem geflügelten Wort nicht einmal mehr an die Mausefalle, denn die haben sie nie kennen gelernt. Ob die Mausefalle, dieses kleine, tückische Mordinstrument, heute überhaupt noch erfunden werden könnte? Schließlich handelt es sich hier um angewandte Physik und praktische Mechanik – und das ist doch „nichts mehr“ für die heutige Jugend! Die Hebelwirkung, die Federkraft und die Wirkung der Beschleunigung, also Physik pur, das ist die Mausefalle – allerdings in Verbindung mit Speck als Köder.

Speck und Köder passen aber noch gut in unsere Zeit – sie prägen den Zeitgeist und sie sind unverzichtbar, wenn es darum geht, den Wirtschaftskreislauf in Gang zu halten. Dumm ist daher der, der nicht bereit ist, etwas über Köderspeck und Mausefallen zu lernen! Ja, so wie eine Maus, so kann man jeden Menschen, jede Bevölkerungsgruppe, ja, ganze Völker in die Mausefalle locken! Man braucht nur den/die richtigen Köder! Das wußte bereits der Rattenfänger von Hameln, der eine Kinderschar anlockte und mit ihr verschwand und das wissen auch die Seelenmasseur, die gegen Geld das Himmelreich versprechen. Das Geld verschwindet bei Ihnen stets sehr schnell, das Himmelreich jedoch bleibt ewiglich!

„Mit Speck fängt man Mäuse“, das wissen die Finanzdienstleister, denen es stets um viel, viel Mäuse geht – je mehr Mäuse, desto lieber! Sie verstanden bereits etwas von „Mäusemelkmaschinen“, als die Nanotechniker diese noch nicht bauen konnten, weil sie so unscheinbar klein sind! „Schnellbausparen“ hieß einst das Zauberwort der 80iger Jahre. Damit wurden unkundige Bauherren geködert und dann gemolken, gemolken, gemolken – bis daß sie ausgemolken waren. So brachten die Schnellbausparköder Mäuse, Mäuse, Mäuse!

Millionen von Menschen in unserem Land gehen auf Mäusejagd – oder werden wie eine Maus geködert und gejagt. Jedem Schwarzarbeiter geht's um die Mäuse, genauso wie jedem Steuerfahnder. Zeitungen, Zeitschriften, Magazine, sie präsentieren „Speck“ – um Mäuse zu fangen, die dann wiederum mit Mäusen bezahlen.

So manche haschen nach einem Köder und merken nicht, daß sie geködert werden und daß sie in einer Mausefalle landen. Das ist dann der schöne, fröhliche oft finanzielle Tod! „Nachhaltige“ Köderwirkung nennt man dies, weil wir ja in einer „nachhaltigen“ Zeit leben.

Oftmals werden die Köder noch so richtig hoch gehängt und es ist nicht selten, daß man den/die Köder noch bezahlt, bevor man durch sie zur Strecke gebracht wird!

Ach, was für eine Art von Geld wurde in bundesdeutschen Parteikassen entdeckt? Schwarzgeld? Ja, sicherlich – aber das war Ködergeld! Es sollte etwas bezwecken, es sollte Nutzen bringen! Ködergeld oder auch „Nutzengeld“ wurde in guten Zeiten – und auch heute noch – an viele Entscheidungsträger gezahlt. Mit Speck fängt man schließlich Mäuse!

In diesem Sinne steht uns ein glückliches, frohes Jahr 2004 bevor. Im kommenden Jahr wird es im Bundesgebiet 13 Wahlen geben – und darum gibt es die vorgezogene Steuerreform! Gerhard Schröders Devise muß daher lauten: „Speck muß unter Volk, damit die Mäuse mit Mäusen gefangen werden!“

Also, Bürger, freut Euch auf'n Speck und denkt nicht daran, daß ihr ihn bezahlen müßt!

R. P.

Ziehl-Abegg

**Neuer Vorstand
„Technik“**

Zum 1. Juli 2003 hat Norbert Schuster seine Tätigkeit als Vorstand Technik bei der Ziehl-Abegg AG, Künzelsau, begonnen. Er komplettiert damit den dreiköpfigen Vorstand der Familien-AG, den gemeinsam mit ihm die Herren John Sorensen, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Finanzen/Administration, und Peter Finkl, Vorstand Marketing und Vertrieb, bilden. Als

ma in Deutschland noch wenig bekannt. Polenz wurde damit zum Pionier einer ganzen Branche. „An einem Standort wie Hamburg mit seinen zum Teil weit über hundertjährigen Unternehmen zählen Jubiläen wie dieses nur ein bißchen. Insofern werden wir nicht groß feiern“, erläuterte Ulrich Thaufelder, seit 1998 Geschäftsführer der Polenz GmbH, Norderstedt. Feiern konnten allerdings die Kunden, denen Polenz zwischen dem Juli und August Geschenke in Form von besonderen Preisen machte. Die Polenz

tionskapazitäten des Werks auf 14 000 t zu steigern. Diese Ausweitung erfolgt als Reaktion auf die erhöhte Nachfrage nach Alternativen zu HFCKW-Kältemitteln und gliedert sich in zwei Phasen, deren erste bis April 2005 abgeschlossen wird. KLEA 125 wird derzeit in einer Anlage in Runcorn hergestellt, die mehrere Produkte produziert und die auch zur Herstellung von R 134a imstande ist. Nach dieser Investition wird die Anlage ausschließlich zur Herstellung von R 125 genutzt. Zur Wahrung der Gesamtproduktionskapazität für KLEA R 134a plant das Unternehmen die Steigerung der Kapazitäten seiner Werke in St. Gabriel Louisiana und in Mihara (Japan) entsprechend der Marktnachfrage.

stimmten, sondern auch Raumakustik, Beleuchtung und Sonnenschutz. Ganz wichtig sind Fenster zum Öffnen. Die „Hybride Lüftung“ kommt diesen Anforderungen derzeit am nächsten. Damit sich der Nutzer ganz auf seine Arbeit konzentrieren kann, wurden im Rahmen eines Verbundprojektes Einzelsysteme, bestehend aus Klimasegel, Licht- und Beschattungstechnik sowie automatisierter Fensterlüftung, erstmals logisch miteinander verknüpft und auf eine Raumautomation aufgeschaltet. Ein Novum: Der Nutzer kann sich sein Wunschklima einstellen; die Automatik sorgt im Hintergrund weiterhin für die notwendige Sicherheit und minimiert den Energieeinsatz. An dem Projekt beteiligt sind: Belimo Automation AG, Hinwil/Schweiz (kontrollierte, natürliche Lüftung), Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen (Koordination, Behaglichkeitsmessungen, Dauertests), Hüppe Form Sonnenschutzsysteme GmbH, Oldenburg (Beschattung, Blendschutz, Tageslichtnutzung), Johnson Controls JCI Regelungstechnik GmbH, Essen (gewerkeübergreifende Regelung/Integriertes Raumautomationskonzept), LTG Aktiengesellschaft, Stuttgart (Raumlufttechnik), Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach



Der komplette Ziehl-Abegg-Vorstand (v. l.): Peter Finkl, John Sorensen, Norbert Schuster

www.ineosfluor.com

FHI

**Projekt
„Hybride Lüftung“**

Forscher am Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Holzkirchen sind in Zusammenarbeit mit Industriepartnern der idealen Arbeitsumgebung wieder ein Stück näher gerückt. Nicht nur das Raumklima, also Raumlufttemperatur, Raumluftfeuchte und Raumluftqualität müs-

Vorstand Technik verantwortet Norbert Schuster die Aufgabenbereiche Produktion und Logistik, Einkauf, Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung (mit Ausnahme des Geschäftsbereiches Antriebstechnik). Darüber hinaus obliegt ihm die technische Betreuung und Überwachung der Produktion der Tochtergesellschaften der Ziehl-Abegg AG.

www.ziehl-abegg.de

GmbH importiert heute Klimageräte jeglicher Größe von verschiedenen namhaften Herstellern und vertreibt diese vornehmlich im Inland. Im Jahr 2002 konnte ein Umsatz von 30 Mio. € erwirtschaftet werden. Seit 2001 gehört das Unternehmen zur Fedders Corporation (USA), einem weltweit tätigen Hersteller von Produkten für die Lüftungs- und Klimatechnik.

www.polenz.de

Polenz

Seit 40 Jahren im Markt

Seit 1963 ist der Name Polenz in Deutschland eng verbunden mit der Klimatechnik. Als Arnold Polenz damals sein Unternehmen zum Import und Vertrieb von Klimageräten in Hamburg gründete, war dieses The-

Ineos Fluor

Neue Kapazitäten für R 125 und R 134a

Ineos Fluor, weltweit führender Hersteller des HFCKW-Kältemittels R 134a, kündigte Mitte Juni 2003 erhebliche Neuinvestitionen in die Produktion von KLEA 125 in seinem Werk in Runcorn an, um die Produk-



Meßraum „Hybride Lüftung“ im Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Holzkirchen mit abgehängtem Klimasegel, aufgesetztem Umluftkühl-/Heizgerät sowie integriertem Lichtsystem

(Deckensegel, Raumakustik), Office Innovation Center Stuttgart, (Praxiserprobung), Siteco Beleuchtungstechnik GmbH, Traunreut (Lichttechnik).
www.bauphysik.de

RAL

1. Fachtagung „Qualität in der Kühl- geräte-Verwertung“

Auf Initiative der RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e.V. fand am 26. Juni 2003 in Luxemburg die 1. internationale Fachtagung zum Thema „Qualität in der Kühlgeräte-Verwertung“ statt. Rund 130 Fachleute konnten sich vor dem Hintergrund der kürzlich veröffentlichten EU-Direktive zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikschrott (WEEE) über das Thema „Qualität im Kühlgeräte-Recycling“ informieren. Dem 1. Vorsitzenden der Gütegemeinschaft Hans-Peter Walter, dem die Moderation der Veranstaltung oblag, wurden seitens der aus 18 europäischen Ländern angereisten Teilnehmer eine gelungene und zukunftsweisende Tagung und damit ein voller Erfolg bescheinigt.

www.ral-online.org

bfai

Ukraine braucht Kälte- und Klimatechnik

In der Ukraine ist angesichts der ausgesprochen guten Konjunktur im Gewerbebau sowie in der Agro-Industrie mit einer steigenden Nachfrage nach industriellen Klimaanlageanlagen sowie Kältemaschinen zu rechnen. Da die heimische Industrie nur über sehr bescheidene Produktionskapazitäten verfügt und nicht in der Lage ist, den Bedarf der Abnehmer zu decken, muß der größte Teil der benötigten Ausrüstungen aus dem Ausland bezogen werden. Deutschland gehört mit zu den wichtigsten Beschaffungsmärkten. Detaillierte Informationen über die Marktsituation, ergänzt um eine



Reihe interessanter Tips zur Geschäftspraxis und nützlicher Kontaktanschriften, enthält eine neue Broschüre „Markt in Kürze – Ukraine: Industrielle Kühl- und Klimatechnik“. Sie ist zum Preis von 30 € bei der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) erhältlich.

www.bfai.de

Heifo

Neuer Internet-Auftritt

Die Homepage von Heifo (Osnabrück, Hannover, Magdeburg + Siersleben) ist in Inhalt und Gestaltung jetzt komplett relaunched und mit zahlreichen neuen Features versehen worden. Dabei wurde besonders großen Wert auf das Zusammenspiel aller Abteilungen gelegt. Der Auftritt überzeugt durch seine einfache und benutzerfreundliche Bedienung. Ob Kältetechnik, Klimatechnik, Transportkühlung, Fleischereibedarf, Fleischereimaschinen, Schlacht- und Fördertechnik oder die Gesamtlösung – Interessierte erfahren schnell und übersichtlich alle wichtigen Details zum gesamten Leistungsspektrum des Unternehmens.

www.heifo.de

Carrier

**Neuer Vertriebs-
mitarbeiter**

Jürgen Pieper hat die Betreuung der Vertragshändler der Carrier GmbH, Unterschleißheim, im Vertriebsgebiet West für den Bereich Raumklimageräte übernommen. Sein Schreibtisch steht im Regional-Centrum Düsseldorf, sein Zuständigkeitsgebiet reicht von Frankfurt bis ins Münsterland und von der holländischen Grenze bis Kassel. Er tritt damit in die Fußstapfen von Manfred Graß, der im Januar unerwartet verstorben ist. Jürgen Pieper kam Anfang März letzten Jahres zu Carrier, um im Büro Düsseldorf den Verkauf von Serviceprodukten zu unterstützen. Als gelernter Gas/Wasser-Installateur mit Meisterbrief und Technikstudium kommt er aus der Praxis. Vor seinem Carrier-Engagement hat Jürgen Pieper Wasseraufbereitungsanlagen geplant und betrieben und einen Abstecher in die Heizungstechnik gemacht. www.carrier.de

LNO

AK Kälte- und Klimatechnik unter neuer Leitung

Dr. Thomas Tomski leitet seit April diesen Jahres den Arbeitskreis Kälte- und Klimatechnik (KKT) der LON Nutzer Organisation e.V. (LNO). Dr. Tomski ist seit 1995 bei Emerson Electric GmbH & Co be-



Dr. Thomas Tomski

schäftigt. In diesem Jahr hat er dort die Funktion als verantwortlicher Produktmanager für vernetzte Überwachungssysteme übernommen. Dr. Tomski löst bei der Leitung des Arbeitskreises Herrn C. Leja, Fa. Kriwan, ab, der den Arbeitskreis seit der Gründung sehr engagiert geführt hat. www.lno.de

BHKS

Almanach 2003

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima- Sanitärtechnik/Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BHKS), Bonn, hat anlässlich seiner letzten Mitgliederversammlung den neuen BHKS-Almanach 2003 präsentiert. Er enthält u. a. aktuelle Beiträge aus dem TGA-Bereich, u. a. zur „Raumklimatisierung mit Multisplit-Technik“, „Legionellen in Klima- und Lüftungstechnik“, „offene Systeme in der Gebäudeautomation“ oder „Contracting“. Ergänzt werden diese durch wissenschaftliche und rechtliche Aspekte, z. B. zum HKS-Betriebsvergleich und zu den Kosten der Nacherfüllung bei Lieferverträgen in der TGA sowie eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage der Branche. www.bhks.de

Axair

Sommerfest in Stuttgart

Über 90 Besucher nahmen die Einladung für das Sommerfest wahr, daß das Regionalcenter Südwest des Unternehmens Axair, Garching-Hochbrück, in Stuttgart am 27. Juni 2003 veranstaltete. Viele Kunden kamen mit Familie und konnten hier mit Kollegen und Freunden aus der Branche einmal ausgelassen feiern. Für die besten Voraussetzungen sorgte das „Klimawetter“ von 30 °C. Mehrere Biersorten, leckere Champagnerbowle, Buffet von Sommer-salaten, Grillspezialitäten sowie gute Musik und Überraschungen für die Kinder sollten aus dem Tag für Groß- und Klein ein unvergeßliches Er-



Klima-Wetter beim Axair-Sommerfest

lebnis machen. Fazit: Alle waren begeistert und einigen hat es sogar so gut gefallen, daß sie sich erst um 2.30 Uhr verabschiedeten. www.klimaplus.de

Carrier

1000 Global Chiller in Deutschland

Im Sommer 1996 brachte Carrier den Global Chiller auf den Markt – eine neue Generation von Flüssigkeitskühlern mit Schraubenverdichtern, die speziell für das umweltfreundliche Kältemittel R 134a konstruiert worden waren. Schon im Juli lagen die ersten Bestellungen vor, Ende des Jahres waren drei Geräte verkauft, neun weitere auf der Bestellliste. Ein Jahr nach der Einführung meldete Carrier den 50. verkauften Global Chiller. Zu den ersten

Global-Chiller-Kunden gehören z. B. das SI Hotel und die Musichall in Stuttgart, das Studio Ismaning des DSF und die BEWAG in Berlin, die gleich sechs Maschinen in der 4-Verdichter-Version orderte. Die Messe Essen erhielt drei luftgekühlte Global Chiller. Die Kundenliste wuchs stetig, als ein regelrechter Run auf die Carrier-Chiller einsetzte, der selbst die Muttergesellschaft überraschte. Zwischenzeitlich wurde nun das 1000te Gerät dieser Baureihe verkauft. www.carrier.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen RWM Kühlmöbel GmbH, Sulzbach-Rosenberg, Airedale, Mühlheim/Main, und FGK, Bietigheim-Bissingen bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

65 Jahre

Dr.-Ing. Egon Wiethoff, Berlin, am 24. August
Dr.-Ing. Heinz Brockmeyer, Ottobrunn, am 11. September

60 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Erhard Dreßler, Berlin, am 22. August
Torsten Malz, Herford, am 25. August
Ing. (grad.) Peter Porkorny, Hilden, am 1. September

50 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Reiner Bertuleit, Hameln, am 16. August
Burkhard Dunst, Gauting, am 1. September

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.